

Bericht der KoMa84 in Augsburg

Jasmin Sophie Pusch, Christian Min Hansch, Yannik Thomas

14. Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Vor der KoMa84 – Unser Selbstbericht	2
2	Während der KoMa84 – Unsere besuchten Arbeitskreise	2
2.1	Auflagen für die Zulassung in den Master (Min)	2
2.2	Kooperation mit anderen Fachschaften (Jasmin)	2
2.3	Mentorenprogramm (Yannik)	3
2.4	Ethik (Min)	3
2.5	Fachschaftshomepage (Jasmin)	3
2.6	Klausurenkorrekturen (Yannik)	3
2.7	Mathematikstudium vorstellen (Jasmin)	3
2.8	Nachhaltigkeit auf der KoMa (Min)	4
2.9	Fachschafts-Social Media (Jasmin)	4
2.10	Modularisierungen (Yannik)	4
2.11	Lehramtsevaluation (Jasmin)	4
2.12	Studierendenkonferenz (DMV) (Min)	5
2.13	Wahlpflicht Lehramt (Jasmin)	5
2.14	Meta/Orga (Jasmin/Min)	5
3	Nach der KoMa84 – Feedback zur KoMa	6
3.1	Was ist für uns gut gelaufen?	6
3.2	Was können wir verbessern?	6

1 Vor der KoMa84 – Unser Selbstbericht

Der Fachschaftsrat Mathematik/Physik in Potsdam vertritt alle Studierenden, die Mathematik und Physik, sowohl Mono als auch Lehramt studieren. Unsere Fachschaft umfasst derzeit ca. 2000 Studierende inklusive Promovierende. Seit diesem April ist der FSR MaPhy zu einem großen Teil neu besetzt - sechs Mitglieder verließen ihn und sieben neue kamen dazu. Leider verlässt uns ein Mitglied sehr schnell, womit wir nur noch 10 insgesamt sind. Es sind durch diesen personellen Umbruch nur noch zwei im Amt, die länger als ein Jahr dabei sind. Vorteile: der neue FSR ist engagierter und energiegeladener – das kommt unserer Produktivität zu Gute. Nachteile: der neue FSR will vieles schnell ändern und übt sich eher in Ungeduld – sehr zum Leidwesen der Alteingesessenen, die in diesem Prozess nur noch wenig berücksichtigt werden. Fazit: Der neue FSR muss noch zueinander finden, damit die Arbeit auch jedem Spaß macht. Wir sind aber optimistisch, dass wir das schaffen! Weiterhin ist ein Teil der Fachschaft dabei, die KoMa85 zu organisieren, es läuft mehr oder minder gut. Lasst euch überraschen, was wir für euch auf die Beine stellen. Wir freuen uns auf euch!

2 Während der KoMa84 – Unsere besuchten Arbeitskreise

2.1 Auflagen für die Zulassung in den Master (Min)

Problem: Bei nicht Erfüllung der Auflagen verliert man in Heidelberg alles, was man im entsprechenden Studiengang studiert hat (z.B. bestandene Module/Scheine, Studentenstatus, BAFÖG) und kann nie wieder diesen Studiengang studieren.

Das konnten wir so nicht dulden und haben eine Reso verfasst. Die Reso wird nach Veröffentlichung noch verlinkt.

2.2 Kooperation mit anderen Fachschaften (Jasmin)

In diesem AK haben wir uns darüber ausgetauscht, wie vorallem inneruniversitäre Kooperationen zustande kommen und wie gut diese laufen. Am besten kommen die Fachschaften zusammen, bei denen es auch fachliche Überschneidungen gibt, wie Physik oder Informatik. Die meisten haben sonst mit anderen fachfremden FSRen wenig Kontakt, außer auf Sitzungen wie die VeFa bei uns. Dies geht sogar so weit, dass es auch zu Los-Vernetzungen kommt. Das liegt vor allem an der mangelnden Motivation - aber wenn, dann ist sie richtig da. Gemeinsame Aktionen verlaufen auch entweder chaotisch oder gut - ein paar Grautöne dazwischen gibt es auch.

In diesem Sinne haben wir Tipps und Tricks zusammengestellt, damit gemeinsame Aktionen besser über die Bühne gehen und wir auch fachfremde Fachschaftsfreundschaften aufbauen können:

- klein anfangen, z.B. bei einem lockeren Beisammensein oder einem Spieleabend
- nach einer VeFa auch mal was trinken gehen und sich kennenlernen
- Leute aktiv in die Orga einbinden und ihnen Aufgaben geben
- auf Unterschiede in der Arbeitsweise achten und diese in der Gemeinschaftsarbeit berücksichtigen
- Finanzen checken (auf Größenverhältnisse der Fachschaften achten und die Kosten danach gewichtet zuteilen) – Vertrauenskasse für Alkohol
- einen gemeinsamen Arbeitskreis aufbauen

Abschließend haben wir uns darüber ausgetauscht, wie viele Fachschaften außerhalb der KoMa miteinander zu tun haben. Im Besonderen gibt es Hamburg-Bremen und Cottbus-Potsdam-Berlin. Um die Fachschaftsfreundschaften zu fördern, erstellen wir eine Couchsurfingliste, wo die FSRs draufstehen und jeder FSR eine eigene

Liste führt, um den Datenschutz zu gewährleisten. Im Couchsurfing-AK wird dann über genauere Regelungen gesprochen. Die Berichte der Fachschaftsbesuche werden zukünftig im AK Fachschaftsfreundschaften festgehalten.

2.3 Mentorenprogramm (Yannik)

Es handelte sich hier bei primär um ein Austausch AK. Wir haben festgestellt, dass Mentorenprogramme weitverbreitet, vielfältig zumindest in den Studieneingangsphasen der neuen Studenten durchaus genutzt werden. Jedoch ist durchgehend der Trend zu beobachten, dass die Programme nur sehr kurzfristig genutzt werden. Zudem haben Ideen gesammelt wie Mentorenprogramme attraktiver gestaltet werden können.

2.4 Ethik (Min)

Es kam die Idee auf eine Veranstaltungsreihe zu „Mathematik und Ethik“ an der Uni Bochum zu organisieren. Dabei wurde sich über mögliche Formate (z.B. Ringvorlesung, Seminar, Diskussionsrunde, ...) ausgetauscht und Vor- Nachteile besprochen. Außerdem wurde Interesse an einem Fachvortrag zu „Mathematik und Ethik“ auf einer KoMa bekundet. Falls wir das nicht mehr schaffen zu organisieren versucht das die KoMa-Orga nach uns, also die 86.KoMa in Bonn.

2.5 Fachschaftshomepage (Jasmin)

Das ist ein AK, den ihr 1:1 im AK Bericht aus Erlangen (KoMa83) nachlesen könnt.

2.6 Klausurenkorrekturen (Yannik)

Bei dem AK „Klausurenkorrekturen“ haben wir uns über die derzeitigen Verhältnismäßigkeiten bei der Korrektur der Klausuren unterhalten. Einige fast schon erschreckende Berichte erzählten von inkonsistenten Korrekturen und Professoren, die sich gar nicht bei der Korrektur beteiligen und diese lediglich den studentischen Hilfskräften überließe.

Diese Probleme sammelten wir und wir haben versucht Lösungsansätze zu sammeln. Dabei stellten wir fest, dass die Ideen zu komplex sind um sie konsequent durchzusetzen. Dennoch entstand ein kleinerer AK, der versuchte Mindeststandards für Klausurkorrekturen zu formulieren,

2.7 Mathematikstudium vorstellen (Jasmin)

In diesem AK planten wir unter anderem in die Schulen zu gehen, um Fehlvorstellungen über das Mathematikstudium zu beseitigen und für dasselbe zu motivieren. Die Struktur einer solchen Vorstellung (am besten über ppt/tex) sollte wie folgt aussehen:

1. Aufhänger
2. Lieblingsgebiet, welches für SchülerInnen begreifbar ist, mit kleinem Beweis
3. Mindmap (über Voraussetzungen, Klischees, Unterschiede zur Schulmathe...)
4. Motivation
5. Jobperspektiven/Praktikumsberichte (ohne Werbung)
6. Rätsel mit einer Auflösung auf der Webseite

Wir überlegten auch, wo außerhalb der Schulen wir noch informieren können, dazu fiel uns der Hochschulinformationstag ein oder auch die SchülerInnen in Form einer Exkursion Vorlesungen besuchen zu lassen oder auch Plakate und Flyer zu erstellen. Weiterhin soll die Altersgruppe frei wählbar sein.

2.8 Nachhaltigkeit auf der KoMa (Min)

Bei dem AK "Nachhaltigkeit auf der KoMa" wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie die KoMa im Allgemeinen nachhaltiger realisiert werden kann. Allgemein wurde sich dafür ausgesprochen weniger Einweg-Flaschen und -Geschirr ein zu kaufen. Im Plenum wurde angefragt, ob eine KoMa mit weniger Fleisch grundsätzlich vorstellbar wäre und erhielt größtenteils Zustimmung. Die Idee eventuell die alten Badges zu recyceln wird auf den nächsten KoMaTa überlegt. Desweiteren wurde überlegt einen freiwilligen Öko-Beitrag einzuführen. Genaueres zur Umsetzung dieser Vorschläge wird der jeweiligen Orga überlassen und danach evaluiert.

2.9 Fachschafts-Social Media (Jasmin)

Dieser AK ist ein Folge-AK aus Erlangen. Dort wurden sich Tipps ausgetauscht, wie man Social Media richtig nutzt und diese werden hier reflektiert.

Bei einigen FSen stellen sich die obersten studentischen Gremien gegen ein solches Profil, weswegen diese sich nicht als fsmathestadt bezeichnen, sondern anders. Jedoch verbessert die Nutzung solcher Kanäle die Kommunikation zwischen den Fachschaften (inner-/zwischenuniversitär) ungemein. Weiterhin kam die Frage auf, wie das Folgen von anderen Kanälen geregelt ist. Wir sind uns übereingekommen, dass der Uni, ASten/StuRen, anderen FSren gefolgt wird, jedoch aber nicht Privatpersonen oder Firmen, da damit für diese geworben werden kann. Ausnahmen sind Firmen, von denen man ein Sponsoring erwartet oder Unternehmen, die einen gemeinnützigen Charakter aufweisen, wie z.B. Teach First Deutschland.

Am Schluss wurde eine neue Liste an Tipps aufgestellt, die wichtig für den Umgang mit Social Media-Kanälen in der Fachschaft sind:

- Präsenz zeigen, sich bewusst machen, warum wir das nutzen
- mit anderen Posts interagieren, also nicht nur durch Likes, sondern auch kommentieren – die Hauptverantwortlichen nutzen auch Kürzel/Initialien hinter ihren Posts, um erkennbar zu machen, wer hinter dem Post steckt
- Wahrzeichen mit Maskottchen (eignen sich auch gut, um DSGVO einzuhalten, da Fotos von Personen problematisch sein können), Fachschaftsshirts, oder was passt
- Klares Konzept der Nutzung erstellen
- Emojis und gifs dosieren, mehr Info – weniger Sarkasmus
- Passwörter auch in regelmäßigen Abständen ändern, damit maximal nur der FSR Zugriff darauf hat

2.10 Modularisierungen (Yannik)

Im AK Modularisierung haben wir am Beispiel Jena besprochen, welche Auswirkungen eine Modularisierung der Studienordnung haben kann. Dabei ist mit Modularisierung gemeint, dass beinahe sämtliche Module mit Wahlmöglichkeiten versehen werden, also praktisch nur Wahlpflichtfächer mit Nebenbedingungen. Zwar ist dies durchaus eine gute Idee, um die Spezialisierung in Masterstudiengängen zu ermöglichen, jedoch sahen wir die Sinnhaftigkeit eines solchen Systems für Bachelorstudiengänge nicht.

2.11 Lehramtsevaluation (Jasmin)

Im Vorfeld haben wir für diesen AK Fragebögen ausgefüllt, die nun ausgewertet wurden. Für das Endplenum haben wir überlegt, nach welchem Schwerpunkt wir diese bewerten, letztendlich haben wir uns für fach- und fachdidaktische Anteile entschieden. Die Praktika pro Lehramtsstudium sollen gesondert ausgewertet werden.

2.12 Studierendenkonferenz (DMV) (Min)

Es findet die Studierendenkonferenz der DMV 2020 in Leipzig in Zusammenarbeit mit dem MPI Leipzig (Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften). Das ist eine Konferenz losgelöst von DMV-Versammlung, auf der Master- und evtl. auch Diplom-Abschlussarbeiten vorgestellt werden. Dabei werden die Reisekosten für die Vortragenden bezahlt. Die beste Abschlussarbeit wird von einer Jury gekürt, die teilweise aus Studenten besteht. Die KoMa soll hierbei den Großteil der Werbung übernehmen und soll somit auch als Mit-Veranstalter angegeben werden. Dieser Vorschlag kam gut im Plenum an und wird auch so umgesetzt.

2.13 Wahlpflicht Lehramt (Jasmin)

Hier haben wir uns über die Möglichkeiten von Wahlpflichtmodulen ausgetauscht, wo sich herausstellte, dass wir in Potsdam schon recht gut aufgestellt sind, was den Master angeht. Im Bachelor haben keine Unis Wahlpflichtmodule. Diejenigen, die noch auf Staatsexamen studieren, haben nur wenig Wahl über die Module. Wir waren uns einig, dass Wahlpflicht schon gut ist, um Abwechslung ins Studium reinzubringen, aber insofern auch nicht, wenn Themen, die laut Rahmenlehrplan wichtig sind, auch zur Wahl zu stellen.

2.14 Meta/Orga (Jasmin/Min)

Im Teil Meta haben wir Probleme und Wünsche besprochen, die auf letzten KoMata aufgefallen sind und die wir nun lösen möchten. Das KoMa-Büro gelobt Verbesserung beim Verschicken von Resolutionen an betreffende Personen und die Orga verschickt zukünftig mit der Einladung zur KoMa auch die Kuriere. Zudem muss die Arbeitskreis-Dokumentation viel besser vonstatten gehen, da viele AKs nochmal 1:1 vorkommen. Außerdem sind mehr als 3 AKs pro Slot kritisch. Weiterhin ist für die jeweiligen Orgas auch wichtig, dass diese nicht nur Seminarräume für AK-Räume in Betracht ziehen. Außerdem ist bei Resolutionen zu beachten, dass man im Plenum nicht in die AK-Arbeit rutscht, da dies die Plena verlängert. Und man soll nicht zögern, Resolutionen zu verfassen, nur weil es schon genug gibt. Um die Produktivität auf der KoMa weiterhin zu gewährleisten, gibt es den Vorschlag, Spaß-AKs in Exkursions- und Kneipentourslots anzubieten. Diese in die Fachvortragslots zu verlegen, wurde abgelehnt, da es schon allein der Anstand gebietet, dahin zu gehen. Letztendlich gab es auch die Frage, das Buddy-System für Erstis anzubieten, dazu sollen aber die Erstis befragt werden, die unterschiedlich stark von den erfahreneren KoMatika informiert werden. Es wird dazu aber auch ein Buddy-AK mit Erstis in Erwägung gezogen.

Im Teil Orga haben sich vergangene, gegenwärtige und zukünftige Orgas getroffen und ihre Erfahrungen ausgetauscht. Wir als KoMa85-Orga nehmen uns folgende Tipps mit:

- als Hauptorga gewisse Aufgaben alle gemeinsam erledigen, wie Räume oder Schlafplätze
- die Fachschaft hätte für eine Findung der Orga und HelferInnen vorher zusammengetrommelt werden müssen
- auch ist es nützlich, befreundete Fachschaften oder Ehemalige als HelferInnen einzusetzen, HelferInnen auch selbstständig eintragen lassen
- am Montag für Getränke einkaufen, am Tag der KoMa das Verderbliche
- um nicht so viele Kühlschränke zu gebrauchen, hilft auch ein Kühlanhänger
- wir wissen erst im Oktober, ob der BMBF-Antrag bewilligt wird – falls ja, sollen wir uns beim Sponsoring um Sachspenden kümmern, am besten auch von lokalen Gruppierungen und beim AStA nicht förderfähige Sachen beantragen

- 5 Jahre lang Rechnungen und geschwätzte Immatrikulationsbescheinigungen aufheben, damit das BMBF darauf zugreifen kann, weiterhin ein Kassenbuch+Barkasse (mit Schlüssel nur für Orgas) anlegen und unterschriebene Verträge aufheben
- bei Stornos Verluste mitberechnen
- alles schriftlich geben lassen, seien es Belohnungen für HelferInnen oder Erlaubnisse
- bei KdV-Preisen auf 50-Cent-Beträge runden, damit die Abrechnungen leichter fallen
- Spitznamen ermöglichen
- Nachhaltigkeit
 - Badges recyceln, um Plastik zu sparen (wir haben die Augsburger Badges+Schlüsselanhänger bekommen)
 - Wasser aus der Leitung anbieten, aber keins aus Plastikflaschen – Ausnahmen: schlechte Wasserqualität; vielleicht auch KoMa-Flaschen als Merch oder Mehrwegplastikbecher
 - vegetarisches Grundensemble, Fleisch optional, dabei Allergene berücksichtigen
 - wenn nötig, Geschirr mitbringen lassen von den KoMatika

3 Nach der KoMa84 – Feedback zur KoMa

3.1 Was ist für uns gut gelaufen?

- wir konnten möglichst viele AKs abdecken

3.2 Was können wir verbessern?

- Fahrt für den AstA früher planen; wer sich von Anfang an nicht sicher ist und bis zur Frist nicht sicher ist, sollte lieber gar nicht mitkommen